



**Stadtamt Braunau am Inn  
Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn**

**Verhandlungsschrift**

über die am Donnerstag, den 09. Juli 2020, im Veranstaltungszentrum stattgefundene Sitzung des

**Gemeinderates**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.33 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Mag. Johannes Waidbacher

**Gemeinderatsmitglieder:**

**ÖVP-Fraktion:** Vbgm. Florian Zagler BA, StR Doris Haubentrath, StR Dir. Josef Knauseder MMBA, GR Fabian Graf, GR Zoran Sijakovic, GR Gerhard Bruckbauer, GR Stefanie Stoffle, GR Anna Stoiber, GR Mag. Matthias Kritzinger MA, GR Alfred Hermann, GR Peter Lehrer, GR Anton Bernroithner

Entschuldigt: GR Marco Baccili, GR HR Mag. Eva Gaisbauer

Ersatz: GRE Alexandra Furter-Probst (für Baccili), GRE Hubert Stallinger (für Gaisbauer)

**FPÖ-Fraktion:** StR Ing. Mag. Gerhard Haberfellner, Vbgm. Hubert Esterbauer, GR Ing. Hans Pill, GR Christian Bachinger, GR Adolf Burgstaller, GR Franz Köstler, GR Brigitte Ortner, GR Bettina Bachinger

Entschuldigt: GR Karl Watzek

Ersatz: GRE Edith Schilcher

**SPÖ-Fraktion:** StR DI Wolfgang Grabner-Sittenthaler, GR Gabriele Knauseder MSc, GR Rudolf Eiblmaier, GR Ing. Günter Weibold, GR Günter Mikula, GR Mag. Karl Felbermair, GR Rudolf Streitberger, GR Friedrich Wagner

Entschuldigt: StR Michaela Feichtenschlager

Ersatz: GRE Renate Mann

**GRÜNE-Fraktion:** StR Lizeth Außerhuber-Camposeco, GR Mag. Dipl. Ing. Manfred Hackl, GR DI Manuel Parfant

Entschuldigt: GR NR David Stögmüller

Ersatz: GRE Elke Gapp

**Anwesende Gemeindebedienstete:**

Dr. Robert Bernroithner, Mag. Andreas Reiter, Dipl. Ing. Karl Schug, RD Karl Probst, Gisela Lahner

Schriftführerin: Gisela Lahner

**Der Vorsitzende** eröffnet die Gemeinderatssitzung und stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 14.05.2020 aufliegt und diese als genehmigt gilt, wenn bis Ende der Sitzung kein Einwand erhoben wird.

Des weiteren informiert er, dass ein Dringlichkeitsantrag vorliegt in dem es um mögliche Rückforderungsansprüche geht. Er stellt daher den

**Antrag:**

- a) Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt
- b) Behandlung im vertraulichen B-Teil unter „Allfälligem“

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig –

Vor Eintritt in die Tagesordnung möchte **der Vorsitzende** den Gemeinderat darüber informieren, dass am Vortag eine Sitzung des Arbeitskreises im Zusammenhang mit dem Geburtshaus von Adolf Hitler stattgefunden hat. Dieser Arbeitskreis bestand aus Vertretern aller Fraktionen, des Vereins für Zeitgeschichte sowie des Stadtvereins. Man hat in dieser Sitzung das an ihn sowie an die Stadtgemeinde Braunau gerichtete Schreiben diskutiert und sich daraufhin auf eine gemeinsame Presseerklärung geeinigt. Er verliest:

*„Wie in der Presseerklärung des Bürgermeisters vom 06.07. bereits angekündigt, wurde über diese Empfehlungen im Arbeitskreis am 08.07.2020 beraten und einstimmig folgender Beschluss gefasst:*

- 1. Der Mahnstein bleibt auf dem bisherigen, öffentlich zugänglichen Standort vor der Liegenschaft Salzburger Vorstadt 15 stehen. Die Inschrift soll bleiben und auch nicht ergänzt werden.*
- 2. Auch während der Umbauphase der Liegenschaft Salzburger Vorstadt 15 soll der Mahnstein am bisherigen Standort stehenbleiben und entsprechend geschützt werden (Einhausung bzw. Einhüllung).*
- 3. Die Empfehlungen der Expertengruppe hinsichtlich einer wissenschaftlich fundierten Aufarbeitung der Geschichte der NS-Opfer in Braunau am Inn werden dankend angenommen und sollen weiterverfolgt werden. Zur wissenschaftlichen Begleitung und Finanzierung eines zeithistorischen Forschungsprojekts und der anschließenden Umsetzung wird die Stadtgemeinde den Bund und das Land Oberösterreich um wissenschaftliche und finanzielle Unterstützung bitten.’*

Diese Erklärung wurde bereits an die Presse übermittelt.

## A:

### I. Anträge des Bürgermeisters:

#### 1. **Behandlung der in der Tagesordnung unter Teil „B“ angeführten Verhandlungsgegenstände**

**Bgm. Mag. Waidbacher** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP I/1 abstimmen.

**Antrag:**

Behandlung dieser Tagesordnungspunkt im nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

#### 2. **Offene Abstimmung gem. § 52 Oö. Gemeindeordnung 1990 für nachfolgende Wahl (gesamter Gemeinderat, Einstimmigkeit erforderlich)**

**Bgm. Mag. Waidbacher** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP I/2 abstimmen.

**Antrag:**

Offene Abstimmung gem. § 52 Oö. Gemeindeordnung 1990

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

#### 3. **Nachwahlen der FPÖ-Fraktion (Fraktionswahl, absolute Mehrheit der anwesenden Fraktionsmitglieder)**

**Bgm. Mag. Waidbacher** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP I/3 abstimmen.

**Antrag:**

- a) Herr StR Mag. Ing. Gerhard Haberfellner wird als Mitglied in den Wirtschaftsausschuss gewählt
- b) Herr GR Karl Watzek wird als Mitglied und zum Obmann-Stellvertreter des Verkehrsausschusses gewählt
- c) Herr GRE Martin Murauer wird als Ersatzmitglied in den Prüfungsausschuss gewählt
- d) Frau GRE Claudia Hochhuber wird als Mitglied in den Sozialausschuss gewählt
- e) Herr Vbgm. Hubert Esterbauer wird als Ersatzmitglied in den Kulturausschuss gewählt
- f) Herr Vbgm. Hubert Esterbauer wird als Ersatzmitglied in die Verbandsversammlung des Reinhaltungsverbandes Braunau und Umgebung gewählt
- g) Herr StR Mag. Ing. Gerhard Haberfellner wird als Mitglied in den Regionalbeirat der Sparkasse gewählt

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -  
(durch FPÖ-Fraktion)

an Tr am 13.07.2020 / La

**4. Haushaltsvoranschlag 2020; Überplanmäßige Ausgaben****Bgm. Mag. Waidbacher** berichtet über den Tagesordnungspunkt.Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP I/4 abstimmen.**Antrag:**

Gemäß § 79 der O.Ö. Gemeindeordnung in Verbindung mit GemHO wird bewilligt:

Bezeichnung:	Betrag:
--------------	---------

Kreditaufstockung

Konto	1/831000+614000	Freibad	
		Instandhaltung von Gebäuden	<u>EUR 24.000,00</u>

Bedeckung:

Konto	6/xxx+895000	Rücklage	8/9990935/0001	
		allgemeine Haushaltsrücklage		<u>EUR 24.000,00</u>

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 13.07.2020 / La

**5. Haushaltsvoranschlag 2020, Überplanmäßige Ausgaben****Bgm. Mag. Waidbacher** berichtet über den Tagesordnungspunkt.Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP I/5 abstimmen.**Antrag:**

Gemäß § 79 der O.Ö. Gemeindeordnung in Verbindung mit GemHO wird bewilligt:

Bezeichnung:	Betrag:
--------------	---------

Schaffung eines neuen Kreditansatzes

Konto	5/846131/0100	Gebäude Krabbelstube Planung	<u>EUR 15.000,00</u>
Konto	5/846131/01010	Gebäude Krabbelstube Baukosten	<u>EUR 40.000,00</u>
Konto	5/846131/0420	Gebäude Krabbelstube Möblierung	<u>EUR 15.000,00</u>

Bedeckung:

Konto	6/846131/300	Zuschuss Art. 15a B-VG	<u>EUR 56.000,00</u>
Konto	6/846131+895000	Rücklage 8/9990935/0001 allgemeine Haushaltsrücklage	<u>EUR 14.000,00</u>

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 13.07.2020 / La

**6. Flächenwidmungsplan Nr. 6; Neukundmachung  
erforderliche Planüberarbeitung im Genehmigungsverfahren;  
neuerliche Beschlussfassung****Bgm. Mag. Waidbacher** berichtet über den Tagesordnungspunkt.Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP I/6 abstimmen.

**Antrag:**

Der vom Gemeinderat am 13.02.2020 unter TOP IV/1 beschlossene Flächenwidmungsplan Nr. 6 (FW6/2020) vom 10.01.2020 wird aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes mit den erforderlichen Anpassungen der Planteile vom 08.07.2020 richtiggestellt und samt der Beilage „Bestehendes Wohngebäude und Betriebe des Gastgewerbes Grünland“ (vom 10.01.2020) beschlossen.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**II. Anträge des Finanzausschusses:****1. Neubau des Kinderbetreuungsgebäudes Braunau-Neustadt  
Genehmigung Finanzierungsplan**

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP II/1 abstimmen.

**Antrag:**

Dem vom Land Oberösterreich, Direktion Inneres und Kommunales, vorgelegten Finanzierungsvorschlag laut Schreiben IKD-2018-433564/20-PJ) vom 11. März 2020 mit Gesamtkosten von EUR 2.859.508 wird nachträglich zugestimmt.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 13.07.2020 / La

**2. ABA BA 21 und WVA BA 26 Braunau am Inn,  
Errichtung Infrastruktur im PA „Josef Reiter-Straße“;  
Vergabe Zusatzauftrag an ARGE Swietelsky-Strabag**

StR Dir. Knauseder MMBA berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP II/2 abstimmen.

**Antrag:**

Der Vergabe der Zusatzleistung an die ARGE Swietelsky-Strabag (ABA BA 21 und WVA BA 26) zur Errichtung der Infrastruktur im Projektabschnitt „Josef Reiter-Straße“ wird lt. der geprüften Angebote vom 25.05.2019 in der Höhe von gesamt EUR 140.344,31 zugestimmt.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**3. Haushaltsvoranschlag 2020; Überplanmäßige Ausgaben**

**StR Dir. Knauseder MMBA** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP II/3 abstimmen.

**Antrag:**

Gemäß § 79 der O.Ö. Gemeindeordnung in Verbindung mit GemHO wird bewilligt:

Bezeichnung:	Betrag:
--------------	---------

Schaffung eines neuen Kreditansatzes

Konto	Gemeindestraßenbau 5-612001-060001	Josef Reiter-Straße Anlagen im Bau	<u>EUR</u>
			<u>115.700,00</u>
<u>Bedeckung:</u>			
Konto	6+6120+8950	Rücklage 8/9990934/0017 AO. Straßenbauvorhaben	<u>EUR 115.700,00</u>

Schaffung eines neuen Kreditansatzes

Konto	Wasserversorgung BA 26 5-85003-060140	Josef Reiter-Straße Anlagen im Bau	<u>EUR 20.600,00</u>
<u>Bedeckung:</u>			
Konto	6+85003+Darlehen	Darlehensaufnahme Aufstockung im NVA	<u>EUR 20.600,00</u>

KREDITAUFSTOCKUNG

Konto	Grundbesitz 5-8400-0010	Grundbesitz Unbebaute Grundstücke	<u>EUR 16.000,00</u>
<u>Bedeckung:</u>			
Konto	8/9990934/0017 6+8400+8950	Rücklagen 8/9990934/0017 AO. Straßenbauvorhaben	<u>EUR 16.000,00</u>

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIa am 13.07.2020 / La

**III. Anträge des Wirtschaftsausschusses:****1. Errichtung Gehweg Josef Reiter-Straße; Grundübertragungsvereinbarung Rieß****GR Mag. DI Hackl** berichtet über den Tagesordnungspunkt.Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/1 abstimmen.**Antrag:**

Die Vereinbarung zwischen Herrn Adolf Rieß sowie Frau Maria Rieß und der Stadtgemeinde Braunau am Inn zur Übertragung einer Fläche von rd. 156m<sup>2</sup> um EUR 100,-/m<sup>2</sup> wird entsprechend dem beiliegenden vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Entwurf vom 26.05.2020 genehmigt.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**2. Errichtung Unterführung Josef Reiter-Straße; Auflassung öffentliches Gut; Vereinbarungen Rieß****GR Mag. DI Hackl** berichtet über den Tagesordnungspunkt.Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/2 abstimmen.**Antrag:**

- a) Der Auflassung der Teilfläche 40 des GSt 762, EZ 2195, KG Braunau am Inn aus dem öffentlichen Gut, auf Grundlage der Vermessungsurkunde von DI Josef Wagneder, GZ 11005/19 vom 30.03.2020 wird zugestimmt.
- b) Die Vereinbarungen betreffend das Grundstück 532/2, EZ 713, KG Braunau am Inn, zwischen Herrn Adolf Rieß sowie Frau Maria Rieß und der Stadtgemeinde Braunau am Inn zum Tausch von Teilflächen bzw. zur Übertragung von rd. 33 m<sup>2</sup> zu EUR 100,-/m<sup>2</sup> wird entsprechend dem beiliegenden vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Entwurf vom 10.06.2020 genehmigt.

- c) Die Vereinbarungen zwischen Herrn Adolf Rieß sowie Frau Maria Rieß und der Stadtgemeinde Braunau am Inn zur Übertragung einer Teilfläche des Grundstückes 598/1, EZ 713, KG Braunau am Inn von rd. 49 m<sup>2</sup>, um EUR 100,-/m<sup>2</sup> wird entsprechend dem beiliegenden vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Entwurf vom 10.06.2020 genehmigt

**Beschluss:**

Antrag angenommen - einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**3. Geringfügige Grundgrenzenänderung im Zusammenhang mit der Anpassung an den Naturbestand gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz sowie Auflassung von Teilflächen des öffentlichen Gutes; Vermessungsurkunde Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 13.09.2016, GZ: 16134A**

**GR Mag. DI Hackl** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/3 abstimmen.

**Antrag:**

- a) Den vorangeführten vollinhaltlich zur Kenntnis genommenen Grundtransaktionen auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 13.09.2016, GZ: 16134A wird zugestimmt.
- b) Der Auflassung des öffentlichen Gutes (Teilflächen "3", "4" und "5") auf Grundlage der Vermessungsurkunde der Geometer BRUNNER ZT-GmbH vom 13.09.2016, GZ: 16134A bzw. wie obenstehend angeführt wird zugestimmt.

**Beschluss:**

Antrag angenommen - einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**4. ÖBB Bahnprojekts; Park & Ride, Bereitstellung e-Ladeinfrastruktur; Neue Zusatzvereinbarung, Entwurf vom 07.05.2020**

**GR Mag. DI Hackl** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/4 abstimmen.

**Antrag:**

Dem Vertrag über die Realisierung, den Betrieb, die Betreuung und die Instandhaltung der Elektro-Ladeinfrastruktur am Bahnhof Braunau am Inn sowie deren Finanzierung bzw. Bezuschussung, zwischen der ÖBB-Infrastruktur AG, dem Land Oö und der Stadtgemeinde Braunau am Inn, wird laut beiliegendem, vollinhaltlich zur Kenntnis genommenem Entwurf vom 07.05.2020, zugestimmt.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

## 5. **Gestattungsverträge; Sondernutzung Wasser- und Kanalleitung; Querungen B147 Braunauer Straße und B156 Lamprechtshausener Straße**

**GR Mag. DI Hackl** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP III/5 abstimmen.

**Antrag:**

- a) Dem Gestattungsvertrag GZ: StM-AH-33/20/156-2020-Sin, für die Sondernutzung/Leistungsverlegung der Kanalleitung, zwischen der Landesstraßenverwaltung und der Stadtgemeinde Braunau am Inn, wird gemäß dem vollinhaltlich zur Kenntnis genommenem Entwurf vom 05.05.2020, zugestimmt.
- b) Dem Gestattungsvertrag GZ: StM-AH-34/20/156-2020-Sin, für die Sondernutzung/Leistungsverlegung der Wasserleitung, zwischen der Landesstraßenverwaltung und der Stadtgemeinde Braunau am Inn, wird gemäß dem vollinhaltlich zur Kenntnis genommenem Entwurf vom 05.05.2020, zugestimmt.
- c) Dem Gestattungsvertrag GZ: StM-AH-35/20/147-2020-Sin, für die Sondernutzung/Leistungsverlegung der Kanalleitung, zwischen der Landesstraßenverwaltung und der Stadtgemeinde Braunau am Inn, wird gemäß dem vollinhaltlich zur Kenntnis genommenem Entwurf vom 05.05.2020, zugestimmt.
- d) Dem Gestattungsvertrag GZ: StM-AH-36/20/147-2020-Sin, für die Sondernutzung/Leistungsverlegung der Wasserleitung, zwischen der Landesstraßenverwaltung und der Stadtgemeinde Braunau am Inn, wird gemäß dem vollinhaltlich zur Kenntnis genommenem Entwurf vom 05.05.2020, zugestimmt.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

#### **IV. Anträge des Kulturausschusses:**

##### **1. Bauhoftheater Braunau, Der Kleine Braunauer Kultursommer 2020; Ansuchen um Förderung**

**GR Šijaković** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

**GR C. Bachinger** informiert, dass sich die FPÖ-Fraktion bei diesem Antrag der Stimme enthalten wird, nachdem hier für den kleinen Kultursommer des Bauhoftheaters mehr Förderung genehmigt wird, als man die letzten Jahre für größere Veranstaltungen des gleichen Vereins genehmigt hat. Man macht ein Notprogramm und die Stadtgemeinde gibt aber mehr Förderung als die Jahre zuvor, deswegen wird man sich enthalten.

**StR DI Grabner-Sittenthaler** erklärt, dass die SPÖ-Fraktion dem Antrag zustimmen wird, weil in dieser coronabedingten „Kultur-Saure-Gurken-Zeit“ man wahnsinnig froh sein kann, dass es überhaupt ein Angebot gibt. Jeder der aufmerksam durch die Stadt geht wird sehen, wie engagiert und wie wichtig das Bauhoftheater für die Stadt ist. Er freut sich schon auf die Veranstaltungen im Konventgarten und er hofft auf schönes Wetter. Man kann nur begrüßen, wenn irgendwer in Zeiten wie diesen Engagement zeigt und ein Angebot liefert, deswegen wird man dem Antrag vollinhaltlich zustimmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP IV/1 abstimmen.

##### **Antrag: (mit Fin.A.)**

Dem Verein Bauhoftheater Braunau wird für den „Kleinen Braunauer Kultursommer 2020“ im Konventgarten des Schlosses Ranshofen folgende Unterstützung gewährt:

- a) Gewährung einer Barförderung in Höhe von EUR 9.000,00, davon EUR 4.500,00 als Vorauszahlung gegen nachträgliche Belegvorlage sowie EUR 4.500,00 als Auszahlung nach Belegvorlage.
- b) Gewährung von Sachleistungen bis max. EUR 6.000,00.

##### **Beschluss:**

Antrag angenommen

Für den Antrag:

ÖVP-, SPÖ- und Grüne-Fraktion

Gegen den Antrag durch Stimmenthaltung:

FPÖ-Fraktion

an KK am 13.07.2020 / La

##### **2. Informationsbüro der Initiative Eine Welt (IEW) Braunau; Antrag auf Mitfinanzierung im Jahr 2020**

**GR Šijaković** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP IV/2 abstimmen.

**Antrag: (mit Fin.A.)**

Der Gewährung einer Barförderung in Höhe von EUR 2.500,00 für den Betrieb des Informationsbüros der Initiative Eine Welt Braunau im Jahr 2020 wird zugestimmt.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -  
(ohne StR Außerhuber-Camposeco  
wegen Befangenheit)

an KK am 13.07.2020 / La

**3. 29. Braunauer Zeitgeschichte-Tage vom 24. – 27.09.2020; Förderung**

**GR Šijaković** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

**StR Außerhuber-Camposeco** kann nicht oft genug sagen wie dankbar sie ist, dass der Verein für Zeitgeschichte jedes Jahr die Zeitgeschichtetage durchführt.

**Bgm. Mag. Waidbacher** bestätigt, dass dem nichts hinzuzufügen ist und bedankt sich beim im Saal anwesenden HR Mag. Kotanko, dem Obmann des Vereins für Zeitgeschichte, für die sehr wertvolle Arbeit von ihm und seinem Team und lässt die besten Grüße ausrichten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP IV/3 abstimmen.

**Antrag: (mit Fin.A.)**

Zustimmung zur Förderung der 29. Braunauer Zeitgeschichte-Tage von 24.09. bis 27.09.2020 durch Gewährung einer Barförderung in Höhe von EUR 10.000,00 sowie Übernahme der Sachleistungen in Höhe von ca. EUR 800,00. Am Jahresende ist unaufgefordert eine Abrechnung vorzulegen.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an Ib am 13.07.2020 / La

**V. Anträge des Bildungsausschusses:**

## 1. Krabbelstube „Löwenzahn“ Braunau; Jahresabschluss 2019

**GR Graf** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP V/1 abstimmen.

### **Antrag: (mit Fin.A.)**

Die Stadtgemeinde Braunau am Inn übernimmt aufgrund des Jahresabschlusses des Vereins Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde laut Mail vom 06.03.2020 für die Krabbelstube „Löwenzahn“ Braunau für das Jahr 2019 einen zusätzlichen Abgangsdeckungsbetrag in Höhe von EUR 16.555,46.

### **Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an Ib am 13.07.2020 / La

## 2. KG Neustadt – Neubau, Ausweichquartier ehem. VS 1 Kindertransport im Arbeitsjahr 2020/21 – Möglichkeiten, Kosten

**GR Graf** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP V/2 abstimmen.

### **Antrag: (mit Fin.A.)**

- a) Grundsätzlich sollen den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten beide Unterstützungsmöglichkeiten für den Transport ihrer Kindergartenkinder vom Stadtteil Neustadt zum Ausweichquartier für den KG Neustadt in der ehem. VS 1 im Arbeitsjahr 2020/21 angeboten werden.
- b) Zustimmung zur Gewährung einer 2/3-Ermäßigung an die Eltern (Begleitpersonen) für den Erwerb einer übertragbaren Jahreskarte (ermäßigter Preis EUR 100,00) für den Citybus für den Transport der Kindergartenkinder zum Ausweichquartier im Arbeitsjahr 2020/21. Die geschätzten Einnahmen bzw. Ausgaben (Berechnungsbasis: 50 % der Eltern) sollen auf den Haushaltskonten 1/8750-7000 und 2/8750+8680 im Wege des NVA 2020 bedeckt werden.
- c) Zustimmung zur Aufstockung der Budgetansätze der Haushaltskonten 1/2407/6210 und 2/2407/8613 im Wege des NVA 2020 und für den VA 2021 hinsichtlich geschätzter Ausgaben und Einnahmen für Fahrgemeinschaften (Berechnungsbasis: 20 % der Eltern).

### **Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an Ib am 13.07.2020 / La

**3. Polytechnische Schule Braunau; Räumlichkeiten im Objekt Mühlengasse 5  
Mietvertrag – Verlängerung**

**GR Graf** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP V/3 abstimmen.

**Antrag: (mit Fin.A.)**

Der mit Frau Christa Reiter und Herrn Erwin Huber, beide wohnhaft in 5280 Braunau am Inn, Mühlengasse 5, im Jahr 2000 abgeschlossene Mietvertrag für die zu Unterrichtszwecken der PTS Braunau (Holzwerkstatt) angemieteten Räumlichkeiten im Objekt Mühlengasse 5 wird um fünf Jahre, bis zum 31.07.2025 (Ende des Schuljahres 2024/25) mit einer einjährigen Kündigungsfrist für beide Seiten, verlängert.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an Ib am 13.07.2020 / La

**VI. Anträge des Planungsausschusses:**

**1. Billa Ringstraße, Bebauungsplan Nr. 24/1 – Änderung Nr. 54; Einleitung**

**StR DI Grabner-Sittenthaler** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/1 abstimmen.

**Antrag:**

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung ist das Verfahren zur Änderung Nr. 54 des Bebauungsplanes Nr. 24/1 lt. Änderungsplan BPL 24/1.54 – Billa Ringstraße vom 17.06.2020 nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF einzuleiten.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**2. Haselbach Ortner, Flächenwidmungsplan Nr. 5 – Änderung Nr. 41, Bebauungsplan  
Nr. 10 – Änderung Nr. 59; Beschlussfassung**

**StR DI Grabner-Sittenthaler** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/2 abstimmen.

**Antrag:**

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung wird

- a) die Änderung Nr. 41 des Flächenwidmungsteils Nr. 5 lt. Änderungsplan FW 5.41 – Haselbach Ortner vom 05.02.2020
- b) die Änderung Nr. 59 des Bebauungsplanes Nr. 10 lt. Änderungsplan BPL 10.59 – Haselbach Ortner vom 09.03.2020

nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF beschlossen.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**3. Schnaitl, ÖEK Nr. 2 – Änderung Nr. 19, Flächenwidmungsplan Nr. 5 – Änderung Nr. 45; Beschlussfassung**

**StR DI Grabner-Sittenthaler** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/3 abstimmen.

**Antrag:**

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung wird

- a) die Änderung Nr. 19 des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2 lt. Änderungsplan ÖEK 2.19 – Schnaitl vom 05.02.2020
- b) die Änderung Nr. 45 des Flächenwidmungsteils Nr. 5 lt. Änderungsplan FW 5.45 – Schnaitl vom 05.02.2020

nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF beschlossen.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**4. Höft Süd, Neuerlassung Bebauungsplan Nr. 28 bei gleichzeitiger Aufhebung des BPL Nr. 23 im Geltungsbereich; Beschlussfassung**

**StR DI Grabner-Sittenthaler** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/4 abstimmen.

**Antrag:**

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung wird die Neuerlassung des Bebauungsplanes Nr. 28 lt. Plan BPL Nr. 28 – Höft Süd vom 09.03.2020, bei gleichzeitiger Aufhebung des BPL Nr. 23 im Geltungsbereich, nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF beschlossen.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**5. Gewog Erweiterung Büro (u. soz. Einrichtung), ÖEK Nr. 2 – Änderung Nr. 20, Flächenwidmungsplan Nr. 5 – Änderung Nr. 49; Einleitung**

**StR DI Grabner-Sittenthaler** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

**GR DI Parfant** wird nicht so offen sagen, was genau dort hin kommt, weil es eigentlich hieß, dass dies vertraulich ist, und nicht jeder wissen soll, was dort für eine Einrichtung entsteht. Wären es zwei getrennte Abstimmungspunkte wäre das Stimmverhalten einfacher. Der leichtere Fall betrifft die Erweiterung der Gewog. Man hat sich das vor Ort angesehen und hierzu gibt es keine Bedenken.

Hinsichtlich der sozialen Einrichtung muss er sich aus raumordnerischer, neutraler Sicht fragen, ob man sich vorstellen kann, diese im Park zu errichten oder nicht, ganz egal um welche Einrichtung es sich handelt. Seiner Ansicht nach kann man im hinteren Teil dieser Trapezfläche ein Wohngebäude errichten, mit dem Baurechtsvertrag soll aber sichergestellt werden, dass die Bäume nicht gefährdet sind. Beim Baum der an der Straße vorne steht, kann er sich schwer vorstellen, dass dieser übrig bleibt, wenn dort eine Baustelle eingerichtet wird. Auch wegen der restlichen Bäume hat er große Bedenken, wenn dort gegraben wird, dass sie nicht soweit beschädigt werden, dass sie gefällt und neu gepflanzt werden müssen. Das ist der erste Punkt. Der zweite Punkt ist, auch wenn dieser Park erhalten bleibt, wird ein Teil für eben dieses soziale Projekt reserviert und ist nicht mehr für die Öffentlichkeit bestimmt. Es handelt sich um einen kleinen Park der auch von der Bevölkerung genutzt wird und es sind auch Spielgeräte drinnen. Er will ihn nicht Spielplatz nennen, weil die Spielplätze in der Stadt eine viel höhere Qualität aufweisen.

Er richtet eine Frage an den Bürgermeister, weil er wissen will, ob das Gerücht stimmt, dass die Spielgeräte weg kommen. Der Bürgermeister negiert dies.

GR DI Parfant führt weiter aus, dass dies eben seine persönlichen Bedenken hinsichtlich des Standortes sind. Was er auch noch zu bedenken geben möchte ist, dass es ein Projekt ist, hinter dem die SPÖ seit Jahren steht. Es ist wirklich ein toller Erfolg, dass dieses jetzt in der Stadt Braunau verwirklicht werden soll. Deswegen wäre es aber umso wichtiger, dass man alle in ein Boot holt und auch einen Konsens mit den Anrainern sucht. Wie man heute gesehen hat, wenn er sich richtig erinnert sind es 174 Unterschriften, die überreicht wurden, haben viele Anrainer große Bedenken. Mit denen sollte jedenfalls vorher ein Konsens gefunden werden, bevor man irgendetwas

macht. Ansonsten hat er die Befürchtung, dass das Ganze Projekt medial ziemlich zerrissen wird, was aber definitiv nicht gut ist. Auch seine Fraktion steht voll hinter diesem Projekt, weil es wirklich toll ist, man hat nur an diesem Standort große Zweifel. Auch am Beispiel Ried konnte man sehen, dass es dort ziemliche Anrainerproteste gab, die bis zum Land Oö. gegangen sind, bis der erste Standort abgelehnt wurde und nun an einem anderen Standort gebaut wird. Er hat nun die große Befürchtung, dass es in Braunau genauso passiert und deswegen möchte er dazu appellieren, dass man sich den Standort noch einmal überlegt und schaut, ob man nicht irgendeine Alternative findet. Auch wenn es vielleicht ein Privatgrund ist, den man kaufen kann. Einen Standort wo man das Haus errichten kann und gleich von Anfang an einen Konsens hat und nicht befürchten muss, dass es medial zerrissen wird und Klagen kommen oder sonst etwas. Er weiß zwar nicht, was die Bürgerinitiative jetzt genau vor hat, aber das sind seine Befürchtungen, weswegen er persönlich mit dem Standort seine Probleme hat.

**StR DI Grabner-Sittenthaler** hat zum Thema Geheimhaltung seine Meinung inzwischen geändert, was er auch offen zugibt. Er glaubt, dass es noch schlimmer ist, wenn hier Gerüchte herumgehen und er denkt als Gemeinderat sollte man offen darüber diskutieren. Natürlich geht es prinzipiell darum, dass man das Thema nicht bewusst und offensiv breit tritt, dem stimmt er zu, aber er denkt in einer Stadt wie Braunau mit 18.000 Einwohnern, wird sich das nicht verhindern lassen. Auch heute in der Bürgerfragestunde ist das Thema schon gefallen, von einer Dame deren Namen er sich nicht gemerkt hat. Er bestätigt, dass es sicher bessere Standorte gibt, das Problem ist, das hat man auch in anderen Bereichen in der Raumplanung immer wieder, es gibt immer einen besseren Standort. Nur sind diese A) meistens nicht verfügbar oder B) zu teuer. Oder C) es gibt einen Widerstand dagegen, wie man es hier sieht. Und er ist sich 100%ig sicher, egal wo man so eine soziale Einrichtung errichten würde, wird es überall Widerstand geben, außer man macht sie mitten im Wald. Aber selbst da wird jemand kommen und sagen, dass das nicht passt. Deswegen ist er der Ansicht, und diese Erfahrung hat man auch am Haselbacher Gehweg gemacht, dass man, damit es ins Laufen kommt und um eine ersthafte, professionelle Diskussion in Gang zu setzen, das Verfahren einleiten muss. Es kann sein, dass im Zuge des Einleitungsverfahrens so viele Argumente auftauchen, die dagegen sprechen, dass man es dort an diesem Standort nicht errichten kann. Diese Möglichkeit besteht und das kann man nicht ausschließen. Aber genau dafür gibt es das Einleitungsverfahren, dass man die Einwände erfährt und erörtert, denn anders würde man sie nicht erfahren. Es werden dann die ganzen Einwände bearbeitet und im Zuge so eines Verfahrens kommen auch andere Gebietskörperschaften zum Zug, die Aufsichtsbehörden usw. Man bekommt dadurch viel Information und dann, am Ende des Tages, wird man vielleicht irgendwann zu einer Beschlussfassung kommen, oder auch nicht. Das ist sein Zugang. Wenn man im Vorfeld versucht, es mit einer Bürgerinitiative zu klären, kann man gleich wieder aufhören. Das wird nicht funktionieren und er denkt, das ist jedem hier herinnen klar. Man hat auch gesehen, dass die Fronten sehr schnell verhärtet sind. Man muss das Verfahren aus seiner Sicht einmal starten, damit es einen rechtlichen Rahmen bekommt in dem es sich abspielen muss. Die SPÖ-Fraktion ist der Meinung, und man weiß es dank Frau GRE Mann sehr gut, da sie hier sehr umfassende und gute Informationen hat, dass das Haus ganz, ganz dringend gebraucht wird.

**Vbgm. Esterbauer** erklärt, dass die Freiheitliche-Fraktion dazu steht, dass man ein Frauenhaus braucht. Er kann das aufgrund seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit bestätigen, dass es dringend notwendig ist und er denkt, dass man als Bezirkshauptstadt auch eine gewisse Verpflichtung hat. Über die Wahl des Standortes kann man immer reden, das ist überhaupt keine Frage. Wenn er sich recht erinnert gibt es bestimmte Kriterien dafür, wo es errichtet werden darf, kann oder soll, nach denen man sich richten wird müssen. Selbstverständlich muss man, nachdem man so etwas nie geheimhalten kann, das wäre illusorisch, mit der Bevölkerung die es betrifft Kontakt aufnehmen. Er hat kein Problem damit, dass man sich mit den Anrainern zusammensetzt und erklärt was ein Frauenhaus überhaupt für einen Zweck erfüllt und was Sache ist und dann sieht man sich an, was wirklich kommt. Er denkt, das sollten alle machen, also Vertreter jeder Fraktion, dass man mit den Leuten spricht und denen erklärt, worum es eigentlich geht. Und wie viel Platz dann tatsächlich verwendet werden muss und wie der Platz der dann übrig bleibt aussieht. Wenn er es richtig mitbekommen hat geht es letztendlich um den Spielplatz. Wenn der Spielplatz erhalten bleibt denkt er, dass auch der Widerstand nicht so groß sein wird. Abgesehen davon muss man sich ansehen, ob der Platz dann tatsächlich auch geeignet ist. Grundsätzlich steht man aber dazu.

**GRE Gapp** meldet sich zu Wort, da sie als diplomierte Sozialarbeiterin ebenfalls eine berufliche Expertise in diesem Bereich hat. Ihre Fraktion steht natürlich hinter dem Projekt Frauenhaus, allerdings gefällt ihnen der Standort nicht. Nicht, weil es jetzt Anrainerbedenken gibt, sondern weil man einfach aufhören muss Grünflächen und Naherholungsflächen zu verbauen. Covid-19 wird nicht die letzte Pandemie gewesen sein, da sind sich Virologen und Biologen ziemlich einig und genau dann braucht es diese Flächen wo Leute vor die Haustüre gehen können und Grünflächen vor der Haustüre haben. Ebenfalls mildern Bäume den Klimawandel ab und sind Biotop für Insekten, die zusammenhängende Flächen brauchen. Deshalb kann man sich dem Antrag nicht anschließen, dass man dem Einleitungsverfahren zustimmt. Außerdem gibt es für diese Art von Sozialeinrichtung auch andere Konzepte. Es gibt offene Konzepte in Mehrparteienhäusern mit denen inzwischen gute Erfahrungen gemacht wurden. Und wenn das Land Oö. in Braunau diese Sozialeinrichtung haben will, dann wird es sicher nicht daran scheitern, dass die Gemeinde kein Grundstück findet. Wenn das der Grund ist, dass diese Einrichtung nicht kommt, dann ist das für sie ein Vorwand. Die Experten vom Land sollten sich wirklich auch einmal überlegen, ob man nicht endlich auch mal innovative Konzepte vorantreibt und sich nicht nur auf einen Neubau fixiert, wo man die Betroffenen dann praktisch wieder versteckt.

**GRE Mann** erörtert, dass der Verein „Frauenhaus“ sich, wie man weiß, schon seit Jahren um ein Frauenhaus bemüht. Und es war wirklich ein weiter Weg, den man gehen musste. Der Verein besteht jetzt seit ca. 10 Jahren. Es gibt viele, die unterstützen, man hat 100 Mitglieder, vom Bürgermeister angefangen. Die Notwendigkeit der Einrichtung erfährt man laufend. Sie weiß nicht ob man sich vorstellen kann, wenn die Frauen anrufen, ganz verzweifelt, irgendwo vom Auto aus oder irgendwo versteckt, weil sie nicht wissen, wo sie hin sollen. Sie rufen auch oft nachts an, bis Mitternacht, und sie weiß oft nicht, wie sie helfen soll. Die einzige Möglichkeit die sie momentan hat ist, dass sie mit Herrn GR Felbermair versucht, diese Frauen im Krankenhaus unterzubringen. Wie traurig diese Gespräche sind, das kann

man sich vielleicht auch vorstellen. Das ist wirklich oft nur schwer auszuhalten. Heute könnte man über ein Frauenhaus abstimmen, das von der Lage her passen würde. Es wäre dort ruhig, es wäre die Infrastruktur gegeben, es würde alles super passen. Sie richtet sich an die Grüne Fraktion und bittet, dass man der Einleitung zustimmt, damit man endlich ans Ziel kommt.

**GR Ing. Weibold** ärgert ein wenig die Argumentation der Grünen Fraktion und er kann sie auch nicht nachvollziehen. Es ist bekannt, auch den Grünen, dass es keine Alternativstandorte gibt. Man kann keinen Standort in Frage stellen und der Einleitung damit nicht zustimmen, wenn man nur den einen Standort hat. Man könnte ja einer Einleitung zustimmen und während des Einleitungsprozesses dann auch mit der Bevölkerung und den Personen, die vielleicht Proteste anmelden in Kontakt treten. Aber nicht von vornherein sagen, und das ist seines Erachtens ein Scheinargument, ‚das passt nicht und der Baum...‘ usw. Wenn man der Meinung ist, Braunau braucht ein Frauenhaus und wenn man der Meinung ist, einen anderen Standort zu haben, dann muss man das sagen. Man hat aber nur diesen Standort, den man von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt bekommen hat und keinen anderen. Man kann nicht sagen man leitet die Umwidmung ein und macht das Einleitungsverfahren, aber für einen anderen Standort der gar nicht zur Verfügung steht. Folglich ist das für ihn ein Scheinargument, er bittet darum, sich das zu überlegen.

**GR DI Parfant** möchte darauf antworten, denn es ist kein Scheinargument. Wie Herr GR Ing. Weibold richtig gesagt hat, wenn es keine Alternative gibt, was macht man dann, wenn dieses Einleitungsverfahren eingeleitet wird? Dann wird es abgelehnt, weil die Proteste zu groß sind. Lässt man dann das Projekt bleiben oder sollte man vielleicht gleich nach einer Alternative suchen? Es ist ein wichtiges Projekt hinter dem er steht, etwas anderes lässt er sich auch nicht unterstellen, aber er denkt, dass man irgendwelche Alternativen finden wird. Bevor der Standort dann abgelehnt wird, und diese Gefahr sieht er.

**GR Ing. Weibold** wirft ein, dass hier Mut dazu gehört, Mut zur Entscheidung.

**GRE Gapp** denkt, dass auch Mut dazu gehört dafür einzustehen, dass man gewisse Grünräume einfach für nichts mehr widmet. Und es gibt neue, andere Projekte, aber es ist egal ob es um Alters- oder Pflegeheime geht, das Land Oö. ist hier total konservativ. Mit den neuen Projekten gibt es gute Erfahrungen, und die kann man auch an anderen Standorten machen. Sie versteht Frau GRE Mann, es war ein so langer Weg, auch sie selbst hat beruflich in der Frauenberatung gearbeitet, auch sie hatte genug zu tun mit Klientinnen, die von Gewalt betroffen waren. Sie weiß sehr wohl worum es geht. Aber wenn man will dann gibt es einen anderen Standort, davon ist sie überzeugt. Und sie ist skeptisch, ob das Projekt an diesem Standort, nicht wegen der Anrainer, sondern grundsätzlich wegen der sozialen Kontrolle usw. ob das dann wirklich so der geeignete Standort ist.

**GR Mag. Felbermair** bezieht sich auf die Diskussion zur Einleitung, wo es Proteste geben wird und wo nicht. In Ried hat man nun einen zweiten Ort und wieder Proteste. Man wird nicht im Vorhinein sagen können, dass es etwas wird, sondern man wird in die Kommunikation gehen müssen. Wie bei allen Sozialeinrichtungen, sei es, dass man

beispielsweise für einen Obdachlosen einen Platz gesucht hat, wo er wohnen kann, auch da hat es vorher Diskussionen gegeben. Da ging es um vier Plätze und wenn man jetzt aber schaut, gibt keine großen Konflikte dort wo die Männer und Frauen jetzt wohnen, wie man sie sich immer erwartet hätte. Der Grund liegt in der Unwissenheit der Bevölkerung und weil sie von vornherein skeptisch ist. Es war ja auch die große Diskussion wegen der Psychiatrie im Krankenhaus, wo er seit 15 Jahren arbeitet. Vorher dachte man, die kann man dort nicht hin bauen und Anrainer haben die seltsamsten Befürchtungen geäußert, was passieren wird.

Man muss sich nun dem stellen und sagen was der politische Wille ist und wie man damit umgehen will. Wenn jetzt das Verfahren eingeleitet wird, dann hat man eine konkrete Sache aus der etwas handfestes werden kann. Er ist der Partner von Frau GRE Mann und es war bereits ein paar Mal, dass sich der Verein getroffen hat und dass währenddessen oder kurz davor Frauen angerufen haben. Auch um Weihnachten. Ihnen bleibt derzeit nur die Möglichkeit weiter zu vermitteln. Man vermittelt nach Ried, oder wenn es um Beratung geht sagt man, dass die Frauenberatungsstelle zuständig ist, die es natürlich weiterhin geben wird. Aber der Bedarf ist groß, wie man es erlebt, wenn man konkret angerufen wird. Auch wenn alle wissen, dass es bislang nur den Verein „Frauenhaus“ gibt und auch nirgends steht, dass man schon ein Haus hat. Aber die Frauen hören oder lesen „Frauenhaus Braunau“ und schon rufen welche an, die Bedarf haben. Er möchte allen Mut machen, zur Einleitung zu stehen und zu einem politischen Willen.

**GR Knauseder** bestürzt es schon ein wenig, wenn Frauen gegen solche Projekte sind. Gerade wenn man sagt, man hat eine fachliche Expertise und dann sagt, man sei grundsätzlich für das Projekt, aber... Das „aber“ passt hier nicht. Das Land Oö. hat gesagt, Braunau bekommt ein Frauenhaus und wenn man jetzt weiter diskutiert über neue Projekte oder andere Möglichkeiten, dann diskutiert man wahrscheinlich wieder die nächsten 10 Jahre. Auch sie richtet sich an die Grüne Fraktion und bittet, das zu bedenken und der Einleitung die Zustimmung zu geben. Genauso ist auch die Unterschriftenliste entstanden, unter völlig falschen Voraussetzungen. Da hieß es, das wird wer weiß was für ein riesen Bau, alle Bäume müssen weg, das Gebäude zieht sich von den Schrebergärten bis zu den Tennisplätzen, das stimmt aber alles nicht. Und genau aus diesem Grund denkt sie, sollte man das Verfahren einleiten und dann mit den Leuten sprechen, was da tatsächlich hin kommt. Und wenn unterm Strich heraus kommt, dort passt es nicht, dann muss man von vorne anfangen. Aber man muss das Verfahren einmal einleiten, und nicht wieder die nächsten 10 Jahre verstreichen lassen, bis man einen geeigneten Standort hat.

**GR Bruckbauer** findet es wahnsinnig traurig, dass man über so ein Thema in der heutigen Zeit überhaupt diskutieren muss. Dass man für Frauen Wohnungen suchen muss, weil sie einfach keinen Ausweg mehr sehen ist für ihn persönlich ein Wahnsinn. In seiner Zeit in der Krisenintervention hat er einige Frauen betreut und er kann sagen, das ist nichts Schönes. Was diese Frauen mitmachen müssen, das kann man sich eigentlich gar nicht vorstellen. Er richtet sich an Frau GRE Gapp, die das sicher auch weiß, wenn sie in der Frauenberatung gearbeitet hat. Was da wirklich dahinter steckt, wenn man diese Unterstützung braucht. Er ist noch nicht so lange im Gemeinderat, aber in den letzten fünf Jahren hat er immer wieder gehört, dass man ein geeignetes Grundstück oder ein geeignetes Haus dafür sucht, man aber nichts gefunden hat. Jetzt

wäre ein Grundstück da, wo man das Verfahren einleiten könnte und er denkt, man müsste dem dort einmal die Chance geben. Und die Chance zu ermöglichen, dass man den Frauen dort die Hilfe geben kann. Er versteht auch die Bürgerinnen und Bürger, weil sie mit der Materie vielleicht nichts zu tun haben. Diese denken sich vielleicht, dass es da draußen dann zugeht, gerauft und geschossen wird, und wer weiß was. Dem ist aber nicht so. Man hört es immer wieder, weil einfach die Ängste da sind. Auch wie Herr Vbgm. Esterbauer schon gesagt hat, man muss einen gemeinsamen Konsens finden, miteinander reden und dann kann man bestimmt eine gute Lösung erzielen. Seiner Ansicht nach spricht daher nichts gegen die Einleitung dieses Verfahrens.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/5 abstimmen.

**Antrag:**

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung ist das Verfahren zur

- a) Änderung Nr. 20 des ÖEK Nr. 2 lt. Änderungsplan ÖEK 2.20 – Gewog Erweiterung Büro vom 09.06.2020
- b) Änderung Nr. 49 des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 lt. Änderungsplan FW 5.49 – Gewog Erweiterung Büro vom 09.06.2020

nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF einzuleiten.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

Für den Antrag:

ÖVP-, SPÖ-, FPÖ-Fraktion und  
StR Außerhuber-Camposeco

Gegen den Antrag:

GRE Gapp, GR DI Parfant, GR Mag. DI Hackl

an IIIa am 13.07.2020 / La

**6. Oberndorfer, Bebauungsplan Nr. 10 – Änderung Nr. 60; Einleitung**

**StR DI Grabner-Sittenthaler** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/6 abstimmen.

**Antrag:**

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung ist das Verfahren zur Änderung Nr. 60 des Bebauungsplanes Nr. 10 lt. Änderungsplan BPL 10.60 – Oberndorfer vom 09.06.2020 nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF einzuleiten.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -  
(ohne GR Šijaković und GR Mag.  
Ing. Haberfellner)

an IIIa am 13.07.2020 / La

**7. Haselbacher Gehweg, Bebauungsplan Nr. 08 – Änderung Nr. 08; Überarbeitung  
Bebauungsplanentwurf und Fortführung Raumordnungsverfahren**

**StR DI Grabner-Sittenthaler** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/7 abstimmen.

**Antrag:**

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung soll das eingeleitete Verfahren zur Änderung Nr. 08 des Bebauungsplanes Nr. 08 mit dem überarbeiteten Änderungsplan BPL 08.08 – Haselbacher Gehweg vom 17.06.2020 nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF fortgeführt werden.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**8. Haselbacher Gehweg, Bebauungsplan Nr. 10 – Änderung Nr. 57; Überarbeitung  
Bebauungsplanentwurf und Fortführung Raumordnungsverfahren**

**StR DI Grabner-Sittenthaler** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/8 abstimmen.

**Antrag:**

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung soll das eingeleitete Verfahren zur Änderung Nr. 57 des Bebauungsplanes Nr. 10 mit dem überarbeiteten Änderungsplan BPL 10.57 – Haselbacher Gehweg vom 17.06.2020 nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF fortgeführt werden.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**9. Haselbacher Gehweg, Bebauungsplan Nr. 12 – Änderung Nr. 10; Überarbeitung Bebauungsplanentwurf und Fortführung Raumordnungsverfahren**

**StR DI Grabner-Sittenthaler** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/9 abstimmen.

**Antrag:**

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung soll das eingeleitete Verfahren zur Änderung Nr. 10 des Bebauungsplanes Nr. 12 mit dem überarbeiteten Änderungsplan BPL 12.10 – Haselbacher Gehweg vom 17.06.2020 nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF fortgeführt werden.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**10. Haselbacher Gehweg, Bebauungsplan Nr. 22 – Änderung Nr. 08; Überarbeitung Bebauungsplanentwurf und Fortführung Raumordnungsverfahren**

**StR DI Grabner-Sittenthaler** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/10 abstimmen.

**Antrag:**

Aufgrund des im Amtsvortrag angeführten Sachverhaltes und der Begründung soll das eingeleitete Verfahren zur Änderung Nr. 08 des Bebauungsplanes Nr. 22 mit dem überarbeiteten Änderungsplan BPL 22.08 – Haselbacher Gehweg vom 17.06.2020 nach den Bestimmungen des Oö. ROG 1994 idgF fortgeführt werden.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

an IIIa am 13.07.2020 / La

**11. Verständigung Gemeinde Neukirchen, ÖEK-Änderung Nr. 2.14, FWT-Änderung Nr. 4.54; Erweiterung Industriepark Braunau-Neukirchen**

**StR DI Grabner-Sittenthaler** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

**GR DI Parfant** versucht sich kurz zu halten, weil das Thema bereits in der Bürgerfragestunde ausführlich diskutiert wurde. Nur grundsätzlich ein paar Sachen, die

er heute mit aufgefasst hat. Für ihn kam es so rüber, als könne man nichts dafür, dass umgewidmet wird, das hätte ja Neukirchen gemacht. Schließlich ist man aber der Grundstücksbesitzer und hat den Auftrag an die Gemeinde Neukirchen gegeben, das als Industrie umzuwidmen. Das ist mal der erste Punkt. Der zweite Punkt ist, dass es hieß es sei nur eine Information für die Stadtgemeinde, dem ist aber nicht so. Es ist zwar eine Information, dass Neukirchen das macht, man hat aber das Recht eine Stellungnahme, genauso wie jede Privatperson, abzugeben. Die Stadtgemeinde hat aber keine Stellungnahme abgegeben, was er aber auch versteht, eben weil man der Grundbesitzer ist. Die Meinung der Grünen Fraktion ist, wie er denkt, bekannt, dass man mit diesem Umgang ein ziemliches Problem hat. Man sieht es so, dass es wenn dann eine Kompromisslösung sein soll. Daher wenn eine Firma wirklich einen konkreten Bedarf hat, man es sich ansehen kann und dann eine Widmung dafür machen kann. Aber 70ha zu widmen, ohne dass es wirklich einen konkreten Bedarf gibt, sieht er in Zeiten wie diesen nicht als zielführend. Man ist ja nicht nur Vertreter der Industrie, sondern auch der Bürger. Natürlich geht es um Arbeitsplätze, das ist kein Thema, aber man muss sich auch das Gebiet dort ansehen. Es gehen dort die Laufstrecken durch, die er auch selbst nutzt. Sie sind bereits mit der ersten Erweiterung des Industrieparks verlegt worden, was die Qualität verschlechtert hat, aber sie sind auch teuer vermessen worden. Wenn man in der Corona-Zeit mal dort war, konnte man sehen wie viele Jogger, Walker oder Spaziergänger dort waren, es wird wirklich sehr genutzt. Hier sollte man auf jeden Fall darauf achten, dass man einen schönen Ersatz dafür findet, auch wenn es wahrscheinlich erst in 15 Jahren sein wird, dass gerodet wird. Ein großes Problem sieht er auch in der Nachforstung. Bei der letzten Erweiterung des Industrieparks sind die Rodungen, die damals durchgeführt wurden, im Bezirk Braunau wieder aufgeforstet worden was auch sehr positiv war. Aber es war damals ein eher junger Wald, es war ein Wald, der schon geschädigt war und der keinen alten Bestand hatte. Den zu roden hat dem bestehenden Wald nicht so viel geschadet. Jetzt hat man beim Industriepark einen Mischwald, der die Fichten-Monokultur dahinter schützt. Wenn man nun 70ha rodet, ist man beim Rennerweg, wo ziemlich hohe Fichten stehen. Man kann sich vorstellen, wenn dann ein Westwind hineinfegt, wie es dort dann aussehen wird. Egal ob man jetzt einen Schutzgürtel usw. widmet, das wird nicht verhindern, dass ein Sturm diese Bäume umreißt, und auch die Lärmbelastung wird ziemlich steigen. Was er sich schon erwartet hätte, ist eine Stellungnahme, dass man zumindest fordert, dass die Aufforstungsflächen in der Nähe von Braunau sind, zum Beispiel in Braunau, Neukirchen, oder im Bezirk. Das sind die Punkte, die man sich erwartet hätte, dass man auch die Interessen der Bürger sieht und zumindest auch diese Sachen berücksichtigt, auch wenn es um Erweiterungsflächen geht, was man natürlich versteht. Aber 98 Fußballfelder sind Dimensionen, die man nicht mehr einfach so hinnehmen kann.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VI/11 abstimmen.

**Antrag:**

Die Stellungnahme zur Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2.14 und des Flächenwidmungsteiles Nr. 4.54 (Erweiterung „Industriepark Braunau am Inn – Neukirchen an der Enknach“) laut Schreiben IIIa/610-ne vom 16.06.2020 an die Gemeinde Neukirchen an der Enknach wird als Information zur Kenntnis genommen.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

Für den Antrag:

ÖVP-, SPÖ- und FPÖ-Fraktion

Gegen den Antrag:

Grüne-Fraktion

an IIIa am 13.07.2020 / La

**VII. Anträge des Bau- und Umweltausschusses:**

- 1. Neubau Kindergarten Neustadt – Vergabe der Alu-Portale und Brandschutzkonstruktion an die Fa. Oyrer, Gallneukirchen um EUR 100.743,00 inkl. MwSt.**

**GR DI Parfant** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/1 abstimmen.

**Antrag:**

Die Alu-Portale und Brandschutzkonstruktion für das Bauvorhaben Neubau Kindergarten Neustadt werden lt. Angebot vom 09.04.2020 zum Preis von EUR 100.743,00 inkl. MwSt. an die Fa. Oyrer, Gallneukirchen vergeben.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

(ohne Vbgm. Esterbauer, GR Köstler, GR C. Bachinger, GR Stoffle, GR Ing. Weibold)

an IIIa am 13.07.2020 / La

- 2. Neubau Kindergarten Neustadt – Vergabe der Holz-Alu-Fenster an die Firma Kaun Fenster GmbH, St. Florian um EUR 164.329,00 inkl. MwSt.**

**GR DI Parfant** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/2 abstimmen.

**Antrag:**

Der Vergabe der Holz-Alu-Fenster für den Neubau des Kindergartens Neustadt an die Fa. Kaun GmbH, St. Florian um EUR 164.329,00 inkl. MwSt. wird zugestimmt.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -  
(ohne Vbgm. Esterbauer, GR Köstler, GR C. Bachinger, GR Stoffle, GR Ing. Weibold, GR Mikula, GR Bruckbauer)

an IIIa am 13.07.2020 / La

**3. Neubau Kindergarten Neustadt – Vergabe der Trockenbauarbeiten an die Fa. Trockenbau Urmann GmbH, Pasching um EUR 103.135,20 inkl. MwSt.**

**GR DI Parfant** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/3 abstimmen.

**Antrag:**

Die Trockenbauarbeiten für das Bauvorhaben Neubau Kindergarten Neustadt werden lt. Angebot vom 08.04.2020 zum Preis von EUR 103.135,20 inkl.MwSt. an die Fa. Trockenbau Urmann GmbH, Pasching vergeben.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -  
(ohne Vbgm. Esterbauer, GR Köstler, GR C. Bachinger, GR Ing. Weibold, GR Mikula, GR B. Bachinger, GR Bruckbauer)

an IIIa am 13.07.2020 / La

**4. Neubau Kindergarten Neustadt – Vergabe der Schlosserarbeiten an die Fa. Unterfurtner GmbH, St. Peter am Hart um EUR 95.581,16 inkl. MwSt.**

**GR DI Parfant** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/4 abstimmen.

**Antrag:**

Die Schlosserarbeiten für das Bauvorhaben Neubau Kindergarten Neustadt werden lt. Angebot vom 27.03.2020 zum Preis von EUR 95.581,16 inkl.MwSt. an die Fa. Unterfurtner GmbH, St. Peter am Hart vergeben.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

(ohne Vbgm. Esterbauer, GR Köstler, GR C. Bachinger, GR Ing. Weibold, GR Mikula, GR B. Bachinger, GR Bruckbauer, GR Hermann)

an IIIa am 13.07.2020 / La

**5. Neubau Kindergarten Neustadt – Vergabe der Holzbauarbeiten an die Fa. Tragwerk, Aspach um EUR 64.390,24 inkl. MwSt.**

**GR DI Parfant** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/5 abstimmen.

**Antrag:**

Die Holzbauarbeiten für das Bauvorhaben Neubau Kindergarten Neustadt werden lt. Angebot vom 09.04.2020 zum Preis von EUR 64.390,24 inkl. MwSt. an die Fa. Tragwerk, Aspach vergeben.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

(ohne Vbgm. Esterbauer, GR Köstler, GR C. Bachinger, GR Ing. Weibold, GR Mikula, GR B. Bachinger, GR Bruckbauer, GR Hermann)

an IIIa am 13.07.2020 / La

**6. Neubau Kindergarten Neustadt – Vergabe des Sonnenschutzes an die Fa. KOS GmbH, Linz um EUR 50.316,02 inkl. MwSt.**

**GR DI Parfant** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/6 abstimmen.

**Antrag:**

Der Sonnenschutz für das Bauvorhaben Neubau Kindergarten Neustadt wird lt. Angebot vom 09.04.2020 zum Preis von EUR 50.316,02 inkl. MwSt. an die Fa. KOS GmbH, Linz vergeben.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

(ohne Vbgm. Esterbauer, GR Hermann,  
GR C. Bachinger, GR B. Bachinger,  
GR Mikula, StR Haubentrath, GR Bruck-  
bauer)

an IIIa am 13.07.2020 / La

**7. Neubau Kindergarten Neustadt – Vergabe der Malerarbeiten an die Fa. Wandl Der Maler GmbH, Ried um EUR 44.718,23 inkl. MwSt.**

**GR DI Parfant** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/7 abstimmen.

**Antrag:**

Die Malerarbeiten für das Bauvorhaben Kindergarten Neustadt werden lt. Angebot vom 11.03.2020 zum Preis von EUR 44.718,23 inkl.MwSt. an die Fa. Wandl GmbH, Ried vergeben.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -

(ohne Vbgm. Esterbauer, GR Hermann,  
GR C. Bachinger, GR B. Bachinger,  
GR Mikula, StR Haubentrath, GR Bruck-  
bauer)

an IIIa am 13.07.2020 / La

**8. Neubau Kindergarten Neustadt – Vergabe der Nurglasarbeiten an die Fa. Vidro Glasbau GmbH, Braunau um EUR 29.779,78 inkl. MwSt.**

**GR DI Parfant** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

**GR Ing. Weibold** möchte wissen was ein „Nurglas“ ist. **BD DI Schug** erklärt, dass Nurglasanlagen rahmenlose Anlagen sind. Zum Beispiel Trennscheiben, die nur in Boden und Decke fixiert sind. Im Gegensatz zu beispielsweise Aluportalen, die eine Rahmenkonstruktion aufweisen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/8 abstimmen.

**Antrag:**

Die Nurglasarbeiten für das Bauvorhaben Neubau Kindergarten Neustadt werden lt. Angebot vom 09.04.2020 zum Preis von EUR 29.779,78 inkl. MwSt. an die Fa. Vidro GmbH, Braunau vergeben.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -  
(ohne Vbgm. Esterbauer, GR Mikula,  
GR Hermann, StR Haubentrath, GR B. Bach-  
inger, GR Bruckbauer)

an IIIa am 13.07.2020 / La

**9. Neubau Kindergarten Neustadt – Vergabe der Erdungs- und Blitzschutzarbeiten an die Fa. Aigner Blitzschutz GmbH, Mining um EUR 5.504,00 exkl. MwSt.**

**GR DI Parfant** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/9 abstimmen.

**Antrag:**

Die Erdungs- und Blitzschutzarbeiten für das Bauvorhaben Neubau Kindergarten Neustadt werden lt. Angebot vom 20.03.2020 zum Preis von EUR 5.504,00 exkl. MwSt. an die Fa. Aigner Blitzschutz GmbH, Mining vergeben.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -  
(ohne Vbgm. Esterbauer, GR Mikula,  
GR Hermann, StR Haubentrath, GR B. Bach-  
inger, GR Bruckbauer)

an IIIa am 13.07.2020 / La

**10. Gewerberechtliche Verfahren – Vorlage der Stellungnahmen der Stadtgemeinde zur Information**

**GR DI Parfant** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VII/10 abstimmen.

**Antrag:**

Die Stellungnahmen der Stadtgemeinde Braunau werden zur Kenntnis genommen.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -  
(ohne GR Bruckbauer, GR Mikula)

an IIIa am 13.07.2020 / La

**VIII. Antrag des Sozialausschusses:****1. Familienakademie der Kinderfreunde Region Innviertel; Ansuchen vom 20.03.2020 für das Eltern-Kind-Zentrum Braunau um Zusatzförderung 2019****GR Knauseder MSc** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

**GR Mag. DI Hackl** erklärt, dass wie Frau GR Knauseder eben ausgeführt hat, der Hintergrund des Antrags die Tatsache ist, dass der Sozialhilfeverband für das Jahr 2018 die Förderung für das Eltern-Kind-Zentrum um die Hälfte reduziert hat, nämlich von 15.000 auf 7.500,- Euro. Das findet er eine ziemlich schäbige Aktion des Sozialhilfeverbands, weil ja das Eltern-Kind-Zentrum nicht nur für die Stadt Braunau zuständig ist, sondern für eine größere Region. Deswegen wäre der Sozialhilfeverband sicher der passendere Fördergeber für diese Einrichtung. Im Jahr 2018 hat der Gemeinderat der Stadt Braunau beschlossen, diese Förderung zu kompensieren, weil die Reduktion des Förderbetrags durch den Sozialhilfeverband sehr kurzfristig erfolgt ist. Im Jahr 2019 soll man diesen Förderbetrag des Sozialhilfeverbandes nun wieder übernehmen, was er nicht in Ordnung findet. Dass die Gemeinde hier Leistungen übernehmen muss, die der Sozialhilfeverband eigentlich tätigen sollte. Vielleicht sollte das Eltern-Kind-Zentrum mit dem neuen Bezirkshauptmann in Gespräche eintreten, vielleicht ist dieser etwas empfänglicher für diese Anliegen als der alte, abgetretene Bezirkshauptmann. Trotzdem sieht er nicht ein, dass die Gemeinde hier Förderungen des Sozialhilfeverbandes übernimmt, weswegen er sich hier der Stimme enthalten wird.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP VIII/1 abstimmen.**Antrag: (mit Fin.A.)**

Dem Ansuchen der Familienakademie der Kinderfreunde Region Innviertel vom 20.03.2020 für das Eltern-Kind-Zentrum Braunau um eine Zusatzförderung in Höhe von EUR 7.500,00 für das Jahr 2019 wird stattgegeben.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

Für den Antrag:

ÖVP-, FPÖ- und SPÖ-Fraktion

Gegen den Antrag durch Stimmenthaltung:

Grüne-Fraktion

an Ib am 13.07.2020 / La

**IX. Antrag des Sportausschusses:****1. ÖTB TV Braunau 1873  
Grundstücksankauf, Einbau Brandschutzfenster Nachbarobjekt  
Ansuchen um Förderung**

**GR C. Bachinger** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP IX/1 abstimmen.

**Antrag: (mit Fin.A.)**

Zustimmung zur Gewährung einer Förderung für den aufgrund behördlicher Vorgaben notwendigen Einbau von Brandschutzfenstern beim Nachbarobjekt in Höhe von EUR 10.000,00 an den ÖTB TV Braunau 1873. Die Auszahlung erfolgt gegen Belegvorlage.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -  
(ohne GR Mag. DI Hackl)

an lb am 13.07.2020 / La

**X. Antrag des Personalbeirates****1. Änderung des Dienstpostenplans**

**GR Šijaković** berichtet über den Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP X/1 abstimmen.

**Antrag:**

- a) Bedingt durch die Erweiterung des Angebots im Kindergartenbereich werden ab 1. September 2020 die Dienstposten für Pädagog/inn/en nach dem Entlohnungsschema KBP um 2,99375 Personaleinheiten sowie die Dienstposten der Funktionslaufbahn GD 22.3 (Helfer/innen) um 1,16875 Personaleinheiten erhöht.
- b) Für die Stadtgärtnerei werden ab 1. Oktober 2020 die Dienstposten nach Funktionslaufbahn GD 19.1 (Facharbeiter/innen) im Ausmaß von 0,5 Personaleinheiten erweitert.
- c) Bei einem Dienstposten im Ausmaß einer Personaleinheit für einen angelernten Arbeiter nach Funktionslaufbahn GD 23.1 entfällt die Bewertung „alt“.

- d) Bedingt durch die Erweiterung des Betreuungsangebotes im Bereich der Volksschule Neustadt werden die Dienstposten für die Ausspeisung nach Funktionslaufbahn GD 25.1 ab 1. Oktober 2020 um 0,3125 Personaleinheiten erhöht.
- e) Die Dienstposten nach Funktionslaufbahn GD 14.1 werden um 0,25 Personaleinheiten reduziert.
- f) Die Dienstposten nach Funktionslaufbahn GD 16.3 werden um 0,3 Personaleinheiten erhöht.
- g) Ein Dienstposten in der Finanzverwaltung im Ausmaß einer Personaleinheit wird ab 1. Oktober 2020 von derzeit Funktionslaufbahn GD 18.5 auf Funktionslaufbahn GD 17.5 aufgewertet.
- h) Für den Aufgabenbereich des Recruiting werden die Dienstposten nach Funktionslaufbahn GD 14.1 im Ausmaß von 0,75 Personaleinheiten erweitert.
- i) Für den Aufgabenbereich „Unterstützung des Recruiting bzw. der Organisations- und Personalentwicklung sowie des gesamten Bereichs der Personalverwaltung“ werden die Dienstposten nach Funktionslaufbahn GD 18.5 (Sachbearbeiter/in) im Ausmaß einer Personaleinheit erhöht.
- j) Der Beamten dienstposten für die Leitung des Stadtamtes nach Funktionslaufbahn GD 6 wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2020 in einen Dienstposten für eine/n Vertragsbedienstete/n umgewandelt; die Bewertung „alt“ entfällt.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -  
(ohne GR Ing. Pill, GRE Gapp)

an Ia am 13.07.2020 / La

**XI. Antrag des Prüfungsausschusses:****1. Prüfung von: Erweiterungsbau NMS Ranshofen (Beilage)****GR Mag. DI Hackl** berichtet über den Tagesordnungspunkt.Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt **der Vorsitzende** über TOP XI/1 abstimmen.**Antrag:**

Der Bericht des Prüfungsausschusses vom 19.5.2020 wird zur Kenntnis genommen.

**Beschluss:**

Antrag angenommen

- einstimmig -  
(ohne GR Šijaković)

an Tr am 13.07.2020 / La

## XII. Allfälliges

1. **GRE Gapp** freut es, dass heute nicht nur die Grüne-Fraktion mit dem Fahrrad bei der Gemeinderatssitzung ist, sondern fast alle anderen Gemeinderäte auch. Nun wird aber wieder einmal ganz deutlich, wie dringend entsprechende Radabstellplätze vorm VAZ notwendig wären. Sie würde sich sehr wünschen, dass es dafür ganz bald ein Budget gibt.

an IIIa am 23.07.2020 / La

2. **GR Burgstaller** sagt, dass man viel liest, dass Braunau grüner wird, er weiß aber nicht recht, wie man das zu verstehen hat. Braunau war nämlich noch nie so verunkrautet wie heuer. Er fragt, ob das auch zum grüner werden gehört? Das Unkraut entlang der Gehsteige war noch nie so viel, überall wachsen Pflanzen heraus. Die Gemeinde Braunau könnte damit schon ein paar Schafe füttern.

**Bgm. Mag. Waidbacher** antwortet, dass am Stadtplatz heute beim Fischbrunnen und beim Rathaus das ganze Unkraut entfernt wurde. Er bittet aber auch darum die Tatsache zu berücksichtigen, dass man acht Wochen lang, aufgrund von Corona, auch in der Stadtgärtnerei mit halbiertes Mannschaft gearbeitet hat. Dementsprechend weit ist man nun mit den ganzen Arbeiten in Rückstand. Was auch noch dazu kommt ist, dass man heuer ein sehr gutes „Wachswetter“ hat, es ist relativ warm und es ist relativ feucht, dadurch wächst natürlich das Unkraut. Aber die Stadtgärtnerei ist dabei, sukzessive alles aufzuarbeiten. Heute wurde eben der Stadtplatz gejätet. Nachdem man sich aber dazu entschlossen hat keine Unkrautbekämpfungsmittel zu verwenden, muss man alles maschinell bzw. händisch entfernen.

3. **Vbgm. Esterbauer** richtet seine Frage an Herr GR Mag. DI Hackl nachdem er diversen Pressemeldungen entnommen hat, dass an einem Verkehrskonzept gearbeitet wird. Als zuständiger Verkehrsstadtrat würde ihn natürlich interessieren, wann man denn mit diesem rechnen kann.

**GR Mag. DI Hackl** entgegnet, dass er selbst nicht an einem Verkehrskonzept arbeitet, er aber Ideen eingebracht hat, wie er sich das vorstellen würde. Aber man könne gern gemeinsam darüber diskutieren. Natürlich auch in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde, die ja die Hauptarbeit hat.

**Bgm. Mag. Waidbacher** war auch etwas überrascht darüber, dass man das Konzept schon nächstes Jahr umsetzen soll, weil man im Endeffekt noch nicht einmal mit der Planung begonnen hat. Er empfindet das als sehr ambitioniert und man wird sehen, was man zusammen bringt.

**Vbgm. Esterbauer** meint, dass der nächste September wohl schon Schatten wirft.

an IIIa am 23.07.2020 / La

4. **Bgm. Mag. Waidbacher** meldet sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu Wort, weil der junge Herr der neben ihm sitzt (er wendet sich an AD Dr. Bernroitner) beschlossen hat, dass es heute offiziell seine letzte Gemeinderatssitzung ist. Es sei denn, er nimmt später einmal als Besucher teil. Er möchte die Gelegenheit nutzen um sich sowohl persönlich als auch im Namen der Stadtgemeinde Braunau bei Herrn Dr. Bernroitner für dessen jahrzehntelange Arbeit im Dienste der Stadt zu bedanken. Er weiß, es war und ist nicht immer leicht, wie man heute sehen konnte. Aber er hat seine Arbeit immer mit Bravour gemacht und er hat ihn auch schon vielfach als seinen sogenannten „Habstecken“ bezeichnet, weil Herr Dr. Bernroitner für ihn eine entscheidende Stütze war und ist. Aber auch viele andere hier Anwesende gehören selbstverständlich dazu. An Herrn RD Probst gerichtet meint er, dass er sich derzeit noch nicht zu sagen traut, wann dessen letzte Gemeinderatssitzung sein wird. Die Zusammenarbeit mit Herrn AD Dr. Bernroitner hat er immer sehr geschätzt, allen voran das freundschaftliche Verhältnis. Man arbeitet gemeinsam auf einer Etage aber im Endeffekt verbringt man die meiste Zeit gemeinsam in einem der beiden Büros, weil man ständig im Austausch ist. Man versucht die Aufgaben und Herausforderungen, die an einen herangetragen werden, was in letzter Zeit und gerade in der Coronaphase, beinahe im Minutentakt passiert, gemeinsam zu lösen. Gerade gestern wieder wurden in letzter Minute Erlässe geschickt, die man dann umzusetzen hat. Er ist sehr dankbar, dass er die Zeit die er selbst als Bürgermeister da ist, ein Stück des Weges mit Dr. Bernroitner gehen durfte und er bedankt sich nochmals persönlich und im Namen der Stadtgemeinde Braunau, weil dieser großartiges geleistet hat und seine Arbeit die Stadtgemeinde geprägt hat. Er hat immer schnell Lösungen parat und wenn es einmal aufgrund der Komplexität nicht so schnell geht, dann hat er spätestens am nächsten Tag schon Ansätze. Das ist das, was er sehr zu schätzen weiß und was allen sehr fehlen wird. Hr. Mag. Reiter ist in große Fußstapfen getreten, aber er wächst hinein. Er bedankt sich nochmals und wünscht für den wohlverdienten Unruhestand, er ist ja immer noch in Reichweite, alles, alles Gute, viel Freude und natürlich Gesundheit, denn das ist das aller wichtigste. Einige Zeit begleitet er die Gemeinde ja noch, aber bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird er nicht mehr dabei sein.

**AD Dr. Bernroitner** möchte auch ein paar Worte sagen, weil er wirklich davon ausgeht, dass es seine letzte Gemeinderatssitzung ist. Er wird sich sehr kurz halten, denn er hat nicht vor seinen ganzen Werdegang von Beginn der Tätigkeit bis jetzt aufzurollen. Die Sitzung hat definitiv schon lange genug gedauert. Ein paar Sachen möchte er aber schon sagen. Er kann feststellen, dass sich in seinen mittlerweile über 28 Jahren als Stadtamtsdirektor sehr viel ereignet hat. Es waren sehr bewegte und auch sehr intensive Zeiten, aber es hat auch sehr, sehr viele Höhepunkte und positive Ereignisse gegeben die bei weitem überwiegen. Natürlich gibt es in 28 Jahren auch die eine oder andere vielleicht nicht ganz so positive Sache, aber das möchte er heute einmal ausblenden. Auch möchte er nicht näher hinterfragen, wieso er sowohl damals in den 90er Jahren in einer Zeit begonnen hat, die gerade in Braunau und in der Region sehr krisenhaft war und jetzt zum Ende der Tätigkeit wieder eine Krisensituation, dieses Mal sogar weltweit, herrscht. Er geht aber davon aus, dass weder er noch alle Anwesenden Auslöser oder Verursacher dieser Krise waren. Die positiven Ereignisse, die sich in den ganzen Jahren ereignet haben, waren für ihn persönlich sehr erfreulich und er schätzt es so ein, dass in den ganzen Jahren die Stadt Braunau eine sehr positive Entwicklung durchlebt hat. Diese positive Entwicklung ist für ihn keine Selbstverständlichkeit, dazu

bedarf es sehr guter und intensiver Zusammenarbeit von sehr, sehr vielen Personen, sowohl in der Verwaltung als auch in der Politik. Für diese Zusammenarbeit möchte er sich auch persönlich ganz herzlich bedanken. Er hat sich immer sehr wohl gefühlt und auch das ist keine Selbstverständlichkeit. Er bedankt sich herzlich bei alle Anwesenden, insbesondere bei Herrn Bgm. Mag. Waidbacher, denn mittlerweile sind es über 9 Jahre, die sie zusammenarbeiten. Es ist eine sehr, sehr gute Zusammenarbeit und vor allem war diese immer sehr wertschätzend, was sehr angenehm und wichtig ist, wie er betonen möchte. Etwas kritisch muss er aber auch noch werden. Denn wie man heute erleben konnte, lässt die Wertschätzung gelegentlich etwas nach. Man sollte aber die Arbeit, die von den hier Anwesenden geleistet wird sehr wertschätzen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass man so viel Freizeit für die Allgemeinheit opfert und dass man derart viel Engagement für das Gemeinwohl einbringt. Aus seiner Sicht hätte man es sich verdient, dass man auch entsprechende Anerkennung der Politik gegenüber erbringt. Kritisch kann man sich äußern, aber es sollte nicht persönlich werden, das haben sich alle miteinander nicht verdient und zu dem steht er auch. Ein Anliegen hat er noch, denn es ist im Gemeinderat schon irgendwie zu einem Brauch geworden, meistens zwar erst in der Dezember-Sitzung, er zieht diesen aber etwas vor in den Juli. Und zwar ist es gute Sitte geworden, dass man einen Wunsch äußert und auch er hätte einen Wunsch. Er bittet darum, dass man weiterhin so gut auf die wunderschöne Stadt Braunau aufpasst. Nicht ganz ohne Eigennutz, denn er hat nämlich vor hier zu bleiben, auch in der Pension. Er wird nirgend woanders hinziehen, noch längere Winterurlaube woanders verbringen, oder Sommerurlaube, sondern er wird hier bleiben. Aber er wird, er bittet das nicht als Drohung anzusehen, ein stiller Beobachter sein. Er bedankt sich nochmals herzlich bei allen, wünscht alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit. Und seinem Nachfolger, Herrn Mag. Reiter wünscht er eine glückliche Hand.

